



© Ernst Giselbrecht

Haus Huber

Weissenreuteweg 5b
6900 Bregenz, Österreich

ARCHITEKTUR
Ernst Giselbrecht

BAUHERRSCHAFT
Susanne Huber
Karl Huber

TRAGWERKSPLANUNG
Martin Moosbrugger

FERTIGSTELLUNG
1997

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003



Die Nordwest-Neigung des Pfänderhangs provoziert immer wieder spezifische Baukonzepte, da die Südseite meist bergwärts (und verschattet) liegt, Ausblick und Raumpotentiale sich aber zur klassischen Wetterseite hin öffnen. Giselbrecht bringt hier ein rundum weit auskragendes Pagodendach, vom Hauskörper durch ein umlaufendes Glasband abgesetzt.

Das Erdgeschoss ist eher hermetisch, nimmt Vestibül und Nachträume auf, lässt neben dem zum Garten durchgesteckten Carport partielle Transparenz aufblitzen. Darüber liegt ein großzügiges Wohngeschoß, erschlossen durch die zur Aussicht geöffnete Treppe am „Goldenen Schnitt“ des Volumens, mit einem Freisitz unter dem schräg herausragenden Dachschirm. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)



© Thomas Filler



© Thomas Filler

Haus Huber**DATENBLATT**

Architektur: Ernst Giselbrecht
Mitarbeit Architektur: Gernot Bittlingmaier
Bauherrschaft: Susanne Huber, Karl Huber
Tragwerksplanung: Martin Moosbrugger

Haustechnik-Planung: GMI Ingenieure, Dornbirn

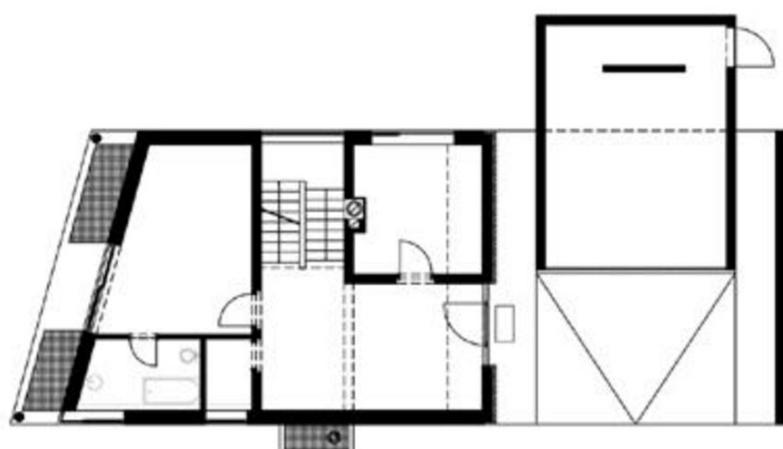
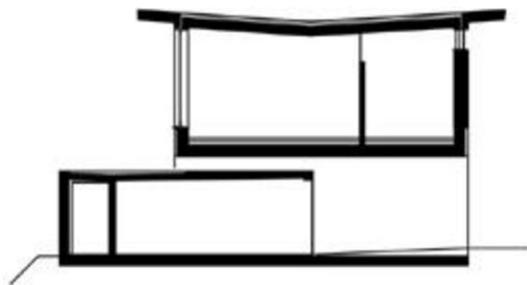
Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 1995 - 1996
Ausführung: 1995 - 1997

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.

Haus Huber



Projektplan